

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/013(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg	Freitag, 29.09.2017	PTH Magdeburg Workshopraum in der Villa p./ 1. Etage	14:00Uhr	15:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.06.2017
- 4 Bericht zum II. Quartal
BE: Herr Gotot
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg (EB PTH MD)
BE: Herr Kempchen, Herr Gotot, Frau Schlegel/RPA **DS0266/17**
- 5.2 Wirtschaftsplan 2018 Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg
BE: Herr Kempchen, Herr Gotot **DS0318/17**
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Prof.Dr. Matthias Puhle

EB PTH MD

Intendant Michael Kempchen

Mitglieder des Gremiums

Bernd Reppin

Carola Schumann

Marko Ehlebe

Christian Hausmann

René Hempel

Alfred Westphal

Oliver Müller

entschuldigt

Beschäftigtenvertreter

Matthias Gotot

Geschäftsführung

Simone Riedl

Gast

Frau Schlegel / RPA

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Prof. Puhle eröffnet die Sitzung als Vorsitzender und stellt fest, dass der Betriebsausschuss des EB Puppentheater Magdeburg beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche und sie wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.06.2017

Zur Niederschrift vom 23.06.17 gibt es auf die Frage von **Prof. Puhle** keine Einwände oder Änderungswünsche und sie wird einstimmig – ohne Enthaltung – bestätigt.

4. Bericht zum II. Quartal

Herr Gotot macht eine kurze Ausführung zum vorliegenden Quartalsbericht.

Er verweist hinsichtlich der erzielten Umsatzerlöse von 167.800 EUR auf ein sehr gutes Ergebnis.

Dies kam durch diverse Gastspieltätigkeit sowie eine sehr gute Auslastung der Vorstellungen im eigenen Haus zustande.

Bei der Jugendkunstschule kann man ebenfalls von einer sehr guten Erfüllung des Plansatzes sprechen.

Im positiven Ergebnis von 67.800 EUR bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind auch Drittmittel der Telemania von 35.000 EUR enthalten, die für „Don Quijote“, eine Koproduktion des Puppentheaters mit dem Konservatorium, gezahlt wurde.

Die Zahlung des Landeszuschusses erfolgte fristgerecht.

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg erfolgte die Zahlung der Mittel für die laufende Geschäftstätigkeit.

Die Übererfüllung von 7,2 % bei der Position *Materialaufwand* lässt sich dahingehend erklären, dass die o. g. Koproduktion „Don Quijote“ nicht im WPL enthalten war.

Die Personalaufwendungen mit einer Erfüllung von 91,8 % zum Quartal kommt durch noch nicht gezahlte Zuwendungen zustande.

Die Mehrausgaben von 3,9 % bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen hängen ebenfalls mit dem Projekt „Don Quijote“ zusammen.

Der erzielte Kostendeckungsgrad von 21,6 % setzt sich zusammen aus der 97%igen Auslastung des PTH's sowie 139,2 % Auslastung in der JKS.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg (EB PTH MD) Vorlage: DS0266/17

Herr Kempchen verweist darauf, dass der Plan eingehalten werden konnte.

Zur Erklärung sagt er, dass das Jahresergebnis von -1.300 EUR auf Havarien zum Ende des Jahres zurückzuführen ist. Dabei handelt es sich u. a. um anteilige Reparaturkosten für den Fahrstuhl im THIEM 20/JKS.

Als Jahresergebnis 2016 wurde eine Kostendeckung von 24 % erreicht.

5.2. Wirtschaftsplan 2018 Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg Vorlage: DS0318/17

Herr Kempchen verweist zu Beginn seiner Ausführungen auf die gute Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 02 bei der Erarbeitung des vorliegenden Wirtschaftsplanes.

Er teilt mit, dass die Stadt Magdeburg ihre Zuwendung für das alle zwei Jahre stattfindende Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ von 40.000 auf 70.000 EUR erhöht hat. Zunächst für das Festival in 2018 (22. bis 29.06.18).

Allerdings sieht er gute Chancen, dass dies verstetigt wird und dem Puppentheater diese Summe zu jedem Festival zur Verfügung gestellt wird.

Weiter verweist Herr Kempchen auf das planerische Risiko, das 2017 im WPL ausgewiesen wurde; dieses hing mit einer Organisationsuntersuchung in den Bereichen Technik und Theaterwissenschaften zusammen, welche ergab, dass Personalkapazität im Umfang von 4 Stellen fehlt.

Daraufhin gab es eine Einigung mit der Stadt, dass im Stellenplan 2017 drei neue Stellen aufgenommen werden. Allerdings wurden diese Stellen nur zu 50 % durch die Stadt finanziert und dies stellte das planerische Risiko dar, welches mit dem WPL 2018 ausgeglichen werden konnte.

In seinen weiteren Ausführungen stellt Herr Kempchen fest, dass die Dynamisierung der Tarife im Rahmen der Theaterverträge mit dem Land eine entscheidende Grundlage für die Sicherung eines ausgeglichenen Wirtschaftsplanes ist.

Als wichtigen Punkt bei der Planung nennt er die Bauarbeiten der Nord-Süd-Verbindung für die Straßenbahn.

Hier wird hinsichtlich der Parksituation für PKW und Busse ein großes Problem für die Besucher des Puppentheaters entstehen.

Im Gespräch mit Frau Stieger/MMKT wurde dies bereits erörtert; auch sie sprach ein fehlendes Boarding-Konzept in Magdeburg an.

Zum Abschluss verweist Herr Kempchen auf die steigenden Geburtenraten und die fehlenden Kreativangebote für Kinder (in der Tagespresse wurde darüber berichtet).

Das Puppentheater hat z.B. seit Spielzeitbeginn fast alle Vorstellungen bis zum Spielzeitende 2018 verkauft.

6. Verschiedenes

Aufgrund der Bauarbeiten für die neue Straßenbahnlinie werden die Probleme, die diese für das Puppentheater mit sich bringen, nochmals erörtert.

Hier geht es vor allem um erhöhte Lärmbelastigung während der Bauphase sowie Probleme für die Besucher hinsichtlich der Erreichbarkeit.

Von **Herrn Hempel** wird darauf verwiesen, dass es diesbezüglich seitens der MVB klare Zusagen gibt. – So soll beispielsweise ein dauerhafter Zugang zum Puppentheater gegeben sein.

Bei Nichteinhalten dieser Zusagen durch die MVB, sollte das Puppentheater den Betriebsausschuss informieren.

Hinsichtlich der fehlenden Parkmöglichkeiten verweist **Herr Gotot** auf die evtl. Einrichtung einer Parktasche in der Porsestraße für Touristenbusse (momentan Haltestelle für Busse der MVB).

Von **Herrn Westphal** kommt der Vorschlag zu einem Parkplatz-Konzept für das Puppentheater.

Herr Hausmann spricht sich dafür aus, dieses Konzept nicht nur auf das Puppentheater zu beschränken, sondern dieses für alle touristisch bedeutsamen Punkte in der Stadt auszulegen.

(Boarding-Konzept)

Frau Schumann erklärt sich bereit, einen entsprechenden Antrag vorzubereiten.

Prof. Puhle bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

Simone Riedl
Schriftführerin